



Ausstellung **Costantino Ciervo - Macht der Freiheit oder Freiheit der Macht**
im museum FLUXUS+
Ausstellung 11. Februar – 29. April 2012 - FRIEDRICH 300
Vernissage Freitag, 10. Februar 2012, 19.00 Uhr

Am 24. Januar jährt sich der Geburtstag von Friedrich II., genannt der Große (1712-1786) zum dreihundertsten Mal. Leben und Wirken des mythenumwobenen preußischen Königs sind aufs engste mit Potsdam und Schloss Sanssouci verbunden. Aus diesem Grund würdigen die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, die Stadt Potsdam und Kulturland Brandenburg sowie weitere teils internationale Akteure den Preußenkönig mit dem Thema „Friedrich 300“ auf vielfältige Art und Weise. Auch das museum FLUXUS+ in der Schiffbauergasse widmet sich dem legendären König mit der Sonderausstellung „Macht der Freiheit oder Freiheit der Macht“ des Multimediakünstlers Costantino Ciervo.

Costantino Ciervo, (*1961 in Neapel, seit 1984 in Berlin) wird in einer komplexen Rauminstallation Friedrich den Großen als animierte Videoprojektion auf zwei Schaufensterpuppen „zum Leben erwecken“. Der Künstler setzt sich dabei mit der höchst widersprüchlichen Persönlichkeit des Monarchen auseinander im Kontext der Begriffe *Macht* und *Freiheit*.

Der Machtbegriff ist aus den sozialphilosophischen, demokratie- und kulturtheoretischen Diskussionen nicht wegzudenken. Insbesondere Theorien Hannah Arendts und Michel Foucaults Machtphilosophie haben *Macht* aus der klassischen engen Verschränkung mit Herrschaft, Zwang und Gewalt gelöst und ihre produktiven Effekte freigelegt. Strukturmerkmale des Machtdenkens und Machtwirkungen durchdringen demnach alle (menschlichen und gesellschaftlichen) Bereiche wie Wissen, Recht/Verfassung, Politik, Sprache, Medien, Körper, Anerkennung etc.

Zwei frei im Raum platzierte Figuren mit einem „Hautüberzug“ aus getrockneten Hülsenfrüchten werden umringt von acht Monitoren und einer Videoprojektion an den Wänden. Die beiden Puppen führen einen fiktiven Dialog, ein Schlagabtausch von ausgewählten Zitaten aus Niccolò Machiavellis Schrift „Il Principe“ (dt. „Der Fürst“, von 1513) und dem sogenannten „Antimachiavell“ von Friedrich II. Letzteres ist eine politische Schrift des jungen Kronprinzen zur Widerlegung der Grundsätze des Florentiners und *ersten politischen Denkers der Neuzeit* (Rudolf Augstein), der politisches Handeln von religiöser Moral trennte. Die Monitore zeigen Konterfeis heutiger (diktatorischer) Machthaber. Die Filmprojektion mit authentischen Bildern aus der jüngeren deutschen Geschichte und aktuellem Filmmaterial des *arabischen Frühlings* spannt den Bogen des Diskurses über *Macht* und *Freiheit* bis in die Gegenwart.

Die Frage mit der Rudolf Augstein seinen kritischen Artikel „Von Friedrich zu Hitler?“ anlässlich des 200. Todestages Friedrichs des Großen im Nachrichtenmagazin *Der Spiegel* (2006) enden ließ, ist immer noch berechtigt und müsste heute lauten: Vor dreihundert Jahren wurde er geboren. Soll man ihn feiern?

Costantino Ciervo ist einer der vier zeitgenössischen Künstler, die in der Dauerausstellung des privaten Kunstmuseums präsentiert werden. Mit seiner Lichtinstallation „The Ten Commandments“ ist er zudem auf dem Schirrhof vertreten. Zuletzt wurden seine Werke in der Sonderausstellung mit Performance „PROSTITUTION OF SIGNS“ 2009 in der Schiffbauergasse ausgestellt. Die neue Installation wird bis Ende April im atrium des museum FLUXUS+ zu sehen sein.

Das Kunstprojekt wurde durch die „Hans und Charlotte Krull Stiftung“, Berlin gefördert.

museum FLUXUS+
Schiffbauergasse 4f, 14467 Potsdam,
Telefon: 0331 / 60 10 89 - 0
Ansprechpartner im Museum:
Bild- und Textmaterial bitte anfordern:

Öffnungszeiten: Mi - So 13.00 – 18.00 Uhr
Telefax: 0331 / 60 10 89 - 10
Andrea Podzun
info@fluxus-plus.de / (0)331 60 10 89 22

Costantino Ciervo

Vita

| | |
|---------|--|
| 1961 | geboren in Neapel, Italien |
| 1980-82 | Studium der Ökonomie und Politik, Universität für Wirtschaft und Handel, Neapel (ohne Abschluss) |
| 1982 | Beginn der Tätigkeit als freischaffender Künstler |
| 1984 | Umzug nach Berlin |
| 1988-91 | Studium der Philosophie und Kunstwissenschaft, Technische Universität Berlin (ohne Abschluss) |
| 1992 | Mitglied im bbk berlin e. V. |
| 1993 | Teilnahme an der Biennale von Venedig |
| 1997 | Förderkoje auf der Art Cologne, Kunstmesse Köln |
| 2009 | Mitglied im Deutschen Künstlerbund e. V. |

Förderungen und Preise

| | |
|---------|--|
| 2011/12 | Projektförderung Hans und Charlotte Krull Stiftung, Berlin |
| 2006 | Nominiert für den Käthe-Kollwitz-Preis der Akademie der Künste in Berlin |
| 2005 | Atelierstipendium Stiftung Kunstraum Syltquelle |
| 2004 | Nominiert für den 11. Marler Videokunstpreis |

Vorträge und Lehrtätigkeit

| | |
|------------|--|
| 08.07.2009 | Vortrag „Kunst und Gegeninformation“ im Rahmen der Tagung „Neue Medien der Informationsgesellschaft 2009 (Film, Computer und Fernsehen im Zeichen des Content)“, veranstaltet von Berliner Hochschulen und der Alcatel-Lucent Stiftung für Kommunikationsforschung in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften |
| 11.06.2008 | „Macht und Ohnmacht des Künstlers und seiner Medien“, 7. Ringvorlesung Universität Potsdam (Institut für Informatik) und Hasso Plattner Institut |
| 03.07.2008 | Vortrag auf dem Symposium „Babel's Shade/Im Schatten Babylons“, Projektidee: Prof. Elmar Zorn, Bauhaus Universität Weimar |
| 18.03.2007 | Podiumsgespräch mit Dr. Darrow Schechter, Politologe an der University of Sussex in Brighton zum Thema "Biomacht / Biopolitik", Galerie Krammig & Pepper Contemporary, Berlin |
| 2003 | Vortrag im Rahmen des Seminars „semantic media“ von Dr. Ing. Klaus Rebenburg (SoSe), Universität Potsdam (Institut für Informatik) |
| 1998 | Vorlesung (im April) an der Akademie der Künste, Porto, in Zusammenarbeit mit dem Goethe Institut Porto, Portugal |
| 1983 | Lehrauftrag für Siebdruck und Fotomechanik in der Jugendanstalt von Nisida, Neapel |



**Costantino Ciervo –
Macht der Freiheit oder Freiheit der Macht**
museum FLUXUS+
Abb.: Costantino Ciervo, 2011, yes / no

museum FLUXUS+
Schiffbauergasse 4f, 14467 Potsdam,
Telefon: 0331 / 60 10 89 - 0
Ansprechpartner im Museum:
Bild- und Textmaterial bitte anfordern:

Öffnungszeiten: Mi - So 13.00 – 18.00 Uhr
Telefax: 0331 / 60 10 89 - 10
Andrea Podzun
info@fluxus-plus.de / (0)331 60 10 89 22